

Dortmund blickt nordwärts

Projektnummer:	495
Projektgeneration:	Flächenentwicklung
Projektfamilie:	Ökonomie
Themenfeld:	Stadtentwicklung
Stadtbezirk:	Innenstadt Nord

Ausgangslage

Die Südseite des Dortmunder Hauptbahnhofes ist städtebaulich auf einem hohen Entwicklungsstand. Die Nordseite des Bahnhofes weist jedoch funktionale und städtebauliche Mängel auf und es fehlt an einer angemessenen Vorplatzsituation. Das vorliegende Projekt ist bereits Bestandteil der 1. „Nordwärts“-Ratsvorlage und wurde unter der Nummer 583 in der 3. Generation geführt. Es wird jetzt bei Beibehaltung der Nummer in die zweite Projektgeneration gezogen.

Projektbeschreibung

Der Umbau und die Erweiterung der Stadtbahnanlage Dortmund Hauptbahnhof befindet sich aktuell in der Umsetzung. Das Empfangsgebäude des Dortmunder Hauptbahnhofes wurde in den Jahren 2009 bis 2011 saniert. Der Umbau der Verkehrsstation ist ab dem Jahr 2017 vorgesehen und soll insbesondere einer behindertengerechten Ausstattung sowie der erwarteten Steigerung der Fahr-gastzahlen durch den geplanten Rhein-Ruhr-Express Rechnung tragen. Um zu einem Gesamtkonzept für das gesamte Bahnhofsumfeld zu kommen, ist eine planerische Qualifizierung in Form eines Wettbewerbs im Jahr 2017 vorgesehen, die sich auf die Nordseite des Bahnhofes fokussiert und insbesondere die ehemaligen Bahn-Liegenschaften einbezieht. Zudem sollen aber mit einem Realisierungsteil steil auch Lösungen für die städtische Fläche des nördlichen Bahnhofsvorplatzes generiert werden. Zur Vorbereitung des Wettbewerbes soll im Herbst 2016 eine breite Bürgerbeteiligung in Form einer mehrtägigen Planungswerkstatt stattfinden, die durch Vorträge mit dem Thema vertrauter Fachleute begleitet wird. Geplante weitere Aktionen sind Ortsbegehungen und Workshops zu einzelnen Planungsthemen. Einbezogen werden sollen die betroffenen Eigentümer, Bürger, Politik und sonstige Akteure.

Projektziele

Der auf die Fläche der Güterabfertigung verlegte ZOB soll eine für die absehbare Entwicklung des wach-senden Busfernreisemarktes ausreichende Größe haben und mit der DB-Station und der Stadtbahn entsprechend direkt verknüpft werden. Weitere, den Standort stärkende

Nutzungen auf der Fläche der Güterabfertigung sind mit Hotel-, Büro- und Dienstleistungsgebäuden denkbar. Der Platz selber soll zu einem städtebaulich ansprechenden Tor zur Nordstadt gestaltet werden. In die Betrachtung einbezogen werden auch die Grundstücke der Hauptpost und des Kinos, da dort mittelfristig mit Entwicklungen zu rechnen ist. Ein abgestimmtes städtebauliches Konzept für den Gesamtbereich ist das Ziel.

Projekträger und -partner

Stadt Dortmund, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
Beauftragte Büros, Teilnehmer am Wettbewerb
Preisgericht

Andere Beteiligte: DB, Politik, Architektenkammer,
Interessenvertreter (Nutzergruppen, Bewohner Nordstadt,
Grundstückseigentümer)

Geplanter oder voraussichtlicher finanzieller Rahmen

Für die Durchführung der Planungswerkstatt und des anschließenden Wettbewerbes sind für die Haushaltsjahre 2016 – 2018 je 50.000 €, also insgesamt 150.000 € in den Planungshaushalt eingestellt. Dies reicht für die Ausschüttung der Preisgelder im Rahmen des Wettbewerbes nicht aus. Voraussichtlich bis zu 120.000 € sind in 2018 dafür noch bereitzustellen.

Für die spätere Umsetzung der baulichen Maßnahmen werden ab dem Haushaltsjahr 2019 weitere finanzielle Mittel erforderlich. Die Art der Finanzierung (u. a. auch Möglichkeiten zur Förderung der Maßnahme durch Landes-/Bundesmittel) muss noch geklärt werden.

Geplante oder voraussichtliche Laufzeit

Ab 2016

Förderung

Noch zu prüfen